

# Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

## MÉMORIAL LÉGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

### Acte der Verwaltung.

#### Rundschreiben,

in Betreff der vorzunehmenden Wahlen für die Ersetzung der Mitglieder der Landstände, welche die Reihe des Austritts von 1848 trifft.

(Nr. 204 — 136 von 1848. — 1. Abtheil.)

Luxemburg, den 7. Januar 1848.

Die Mitglieder der Stände, welche die Reihe des Austritts von 1848 trifft, müssen vor dem gewöhnlichen Landtage des gegenwärtigen Jahres ersetzt werden.

Die Deputirten der Gerichtscantons von Capellen, Diekirch, Echternach, Grevenmacher, Wiltz, und ein Theil der Deputirten des Cantons Luxemburg gehören zu Denjenigen, welche 1848 austreten.

Unser Rundschreiben vom 31. Dezember 1844, welches im Verordnungs- und Verwaltungsblatt von 1845, S. 25, abgedruckt ist, enthält genaue Anweisungen für die gehörige Aufstellung der Li-

### Actes Administratifs.

#### CIRCULAIRE

*concernant les élections à faire pour le renouvellement des membres des Etats appartenant à la série de sortie de 1848.*

(N° 204 — 136 de 1848. — 1<sup>re</sup> Div.)

Luxembourg, le 7 janvier 1848.

Les membres des Etats appartenant à la série de sortie de 1848, doivent être renouvelés avant la session ordinaire de l'année courante.

Les députés des cantons judiciaires de Capellen, de Diekirch, d'Echternach, de Grevenmacher, de Wiltz et une partie des députés du canton de Luxembourg appartiennent à cette série de sortie.

Notre circulaire du 31 décembre 1844, insérée au Mémorial législatif et administratif de 1845, page 25, renferme des instructions détaillées pour la formation régulière des listes des ayants-droit de voter

sten der Stimmberechtigten und der Wählbaren in den Cantons, deren Ständemitglieder vor dem Laubtage von 1845 ersetzt worden sind. Wir verweisen daher auf jenes Rundschreiben die Behörden und Beamten, welche in den vorerwähnten Cantons zur Aufstellung der Listen für die Wahlen des laufenden Jahres mitzuwirken haben.

Da indessen das Wahlcollegium des Cantons Luxemburg im Jahre 1845 gebildet worden ist, so ist es nicht nöthig, in diesem Canton während des laufenden Jahres die Ernennung der Wähler vorzunehmen, weshalb daselbst auch keine Listen der Stimmberechtigten und zu Wählern Wählbaren aufzunehmen sind.

Folgende Zeitfristen sind in den fünf Cantons von Capellen, Diekirch, Echternach, Grevenmacher und Wiltz zu beobachten, um bei den Wahlen des laufenden Jahres die Pflichten zu erfüllen, welche in unserm vorerwähnten Rundschreiben vom 31. Dezember 1844 angegeben sind.

Die Einnahmer der directen Steuern haben für jede Gemeinde im Bereiche dieser Cantons nach den Rollen von 1847 eine Liste von allen Einwohnern aufzustellen, welche zehn Gulden, oder darüber, an directen Steuern zahlen, und andere von allen denen, welche zwanzig Gulden, oder mehr, an directen Steuern zahlen, unter Abrechnung der Zusatzcents, welche zum Besten der Gemeinden gezahlt werden.

Diese beiden Listen müssen spätestens bis zum 20ten des laufenden Monats Januar an die betreffenden Gemeinde-Verwaltungen abgegeben werden, welche darüber den Einnehmern Empfangsbescheinigungen zu ertheilen haben.

Beim Empfang der Bescheinigung, welche am 21. d. M. von jedem Bürgermeister an den Districtscommissär zu senden ist, hat dieser Beamte einen Special-Commissär mit der Anfertigung der rückständigen Arbeiten zu beauftragen, und sofort den Gouverneur davon in Kenntniß zu setzen,

et des éligibles dans les cantons dont les membres des Etats ont été renouvelés avant la session de 1845; nous renvoyons en conséquence à cette circulaire les autorités et fonctionnaires qui, dans les cantons prédénommés, doivent concourir à la formation des listes pour les élections de l'année courante.

Toutefois, le collège électoral du canton de Luxembourg ayant été formé en 1845, il n'est pas nécessaire de procéder, dans ce canton, pendant l'année courante, à la nomination des électeurs; il n'y aura donc pas non plus à former de listes d'ayants-droit de voter et d'éligibles pour être nommés électeurs.

Les délais suivants seront observés dans les cinq cantons de Capellen, de Diekirch, d'Echternach, de Grevenmacher et de Wiltz, pour remplir, à l'occasion des élections de l'année courante, les divers devoirs mentionnés dans la circulaire précitée du 31 décembre 1844.

Les receveurs des contributions directes dresseront pour chaque commune du ressort de ces cantons, d'après les rôles de 1847, une liste de tous les habitants payant dix florins de contributions directes et au-dessus, et une autre de tous ceux payant vingt florins de contributions directes et plus, après déduction des cents additionnels payés au profit des communes.

Ces deux listes seront remises, pour le 20 janvier courant, au plus tard, aux administrations communales respectives, qui en délivreront des récépissés aux receveurs.

A la réception du certificat à adresser, le 21 de ce mois, par chaque bourgmestre, au commissaire de district, ce fonctionnaire délèguera un commissaire spécial pour faire le travail des retardataires, et il informera immédiatement le Gouverneur de la

wie es in diesem Punkte bei allen Gemeinden seines Bezirkes steht.

Die alphabetischen Listen der Stimmberechtigten und der zu Wählern Wählbaren, welche in der Weise aufzustellen sind, wie es im § 2 des vorerwähnten Rundschreibens vom 31. Dezember 1844 angegeben ist, sind Sonntag, den 30ten dieses Monats Januar öffentlich anzuschlagen. Sie bleiben zehn Tage lang, oder bis zum folgenden 8ten Februar einschließlich, angeschlagen, während die Einwohner eine Frist von fünfzehn Tagen, nemlich bis zum folgenden 13ten Februar einschließlich haben, um bei den Behörden ihrer Gemeinden die Einsprüche geltend machen zu können, welche sie in Betreff dieser Listen zu machen haben.

Am genannten Tage, dem 30. Januar, ist in jeder Gemeinde die im vorletzten Absatze des § 2 desselben Rundschreibens erwähnte Nachricht anzuschlagen.

Um die Wiederholung gewisser Irrthümer zu vermeiden, welche hinsichtlich der Listen der Wählbaren bei den Wahlen von 1843 vorgekommen sind, machen wir die Gemeinde-Verwaltungen auf die folgenden vier Punkte aufmerksam:

a) Die Namen der verwitweten Frauen sind weder auf die Liste der Stimmberechtigten, noch auf die der Wählbaren zu setzen. Der Name des ältesten Sohnes, welcher die erforderlichen Eigenschaften besitzt, und bei seiner verwitweten Mutter wohnt, ist an die Stelle des Namens der Letzteren einzuschreiben, mit dem Beisatze in der Spalte der Anmerkungen: daß er von wegen seiner verwitweten Mutter in die Liste aufgenommen ist;

b) der Art. 6 des vorerwähnten Wahl-Reglements läßt nicht zu, daß die von einer verwitweten Mutter gezahlten Steuern, ihrem Schwieger- oder Stiefsohn angerechnet werden, auch wenn dieser bei seiner Schwieger- oder Stiefmutter wohnt.

c) Die verwitweten Frauen, welche keinen Sohn haben, welcher bei ihnen wohnt, und die

situation de toutes les communes de son ressort, à cet égard.

Les listes alphabétiques des ayants-droit de voter et des éligibles, pour être nommés électeurs, à établir de la manière indiquée au § 2 de la prédite circulaire du 31 décembre 1844, seront affichées le dimanche, 30 janvier courant, et elles le resteront pendant dix jours, ou jusqu'au 8 février prochain inclusivement, tandis que les habitants auront un délai de quinze jours, c'est-à-dire, jusqu'au 15 février prochain inclusivement, pour adresser à l'autorité de leur commune les réclamations qu'ils auront à faire valoir au sujet de ces listes.

Ledit jour, 30 janvier, sera affiché, dans chaque commune, l'avis imprimé mentionné à l'avant-dernier alinéa du § 2 de la même circulaire.

Afin d'éviter la reproduction de certaines erreurs qui ont été commises sur les listes des éligibles produites à l'occasion des élections de 1843, nous appelons l'attention des administrations communales sur les quatre points suivants:

a) Les noms des femmes veuves ne peuvent être portés ni sur la liste des ayants-droit de voter ni sur celle des éligibles; le nom du plus âgé des fils réunissant les conditions requises et demeurant avec sa mère veuve doit être substitué à celui de cette dernière, avec la remarque dans la colonne d'observations qu'il figure sur la liste du chef de sa mère veuve;

b) L'art. 6 du règlement électoral précité s'oppose à ce que les contributions payées par une mère veuve soient comptées à son gendre ou à son beau-fils, quand même il demeurerait avec sa belle-mère;

c) Les femmes veuves n'ayant pas de fils demeurant avec elles, réunissant les qualités requises pour

erforderlichen Eigenschaften besitzt, um stimmbe-  
rechtigt oder wählbar zu sein, sind auf den Listen  
wegzulassen.

d) Ein Sohn kann in keiner der beiden Listen  
mit der Bemerkung eingeschrieben werden: daß er  
seinen verstorbenen Vater vertritt, da eine solche  
Vertretung nicht durch das Wahl-Reglement von  
1841 vorgesehen ist.

Für den 8. Februar d. J. haben die Districts-  
Commissäre dem Gouverneur die Nachweisung zu-  
zusenden, worin bestimmt der Tag angegeben ist,  
an welchem der öffentliche Anschlag in jeder Ge-  
meinde ihrer respectiven Bezirke Statt gefunden  
hat. Hinsichtlich der Reclamationen in Betreff der  
alphabetischen Listen, wird gemäß dem § 3 des  
vorerwähnten Rundschreibens verfahren werden.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben für den 25.  
Februar d. J. spätestens die Liste der Wählbaren  
nur ihren betreffenden Districtscommissären zu  
überschicken, nachdem sie unten, in der hierfür  
bestimmten Rubrik, die Anzahl der Stimmberech-  
tigten angegeben haben, welche auf der andern,  
im Secretariat der Gemeinde hinterlegten Liste  
aufgeführt sind. Zugleich haben sie die im § 4 des  
oben erwähnten Rundschreibens bezeichneten Stücke  
beizufügen.

Die Listen der Wählbaren und die von den Ge-  
meindebehörden eingeschickten Reclamationen, sind  
dem Gouverneur unfehlbar für den 2. März  
d. J. durch die Districtscommissäre zu übersenden.

Die Apelle an unser Collegium und die Cassa-  
tions-Gesuche befolgen den im § 5 des vorge-  
nannten Rundschreibens angezeigten Gang.

Die Gemeinde-Verwaltungen und die Districts-  
commissäre haben sich streng nach dem § 6 des-  
selben Rundschreibens zu achten.

Das Regierungs-Collegium,  
de la Fontaine, Präsident.  
Jurion, General-Secretär.

pouvoir voter ou pour être éligibles, doivent être  
omises sur les listes;

d) Un fils ne peut être porté sur aucune des deux  
listes avec l'observation qu'il remplace son père dé-  
cédé, ce remplacement n'étant pas prévu par le ré-  
glement électoral de 1841.

Pour le 8 février prochain les commissaires de  
district adresseront au Gouverneur le relevé indiquant  
positivement le jour de l'affiche dans chaque com-  
mune de leurs ressorts respectifs. Il sera procédé à  
l'égard des réclamations relatives à la composition  
des listes alphabétiques, conformément au § 3 de la  
circulaire précitée.

Les administrations communales transmettront  
pour le 25 février prochain, au plus tard, la liste  
des éligibles seulement à leurs commissaires de dis-  
trict respectifs, après avoir indiqué au bas, dans la  
rubrique destinée à cette fin, le nombre des votants  
portés sur l'autre liste déposée au secrétariat de la  
commune, et elles y joindront les pièces mentionnées  
au § 4 de la circulaire susmentionnée.

Les listes des éligibles et les réclamations trans-  
mises de la part des autorités communales, seront  
adressées au Gouverneur pour le 2 mars prochain,  
sans faute, par les commissaires de district.

Les pourvois devant notre collège et les recours  
en cassation seront exercés de la manière indiquée  
au § 5 de la circulaire prérappelée.

Les administrations communales et les commis-  
saires de district se conformeront rigoureusement  
au § 6 de la même circulaire.

Le Conseil de Gouvernement,  
DE LA FONTAINE, Président.  
Jurion, Secrétaire-général.